

Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 451.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen: Halle'scher Courter (bgl. Heftenbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Kanou. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengehöruer f. d. festgesetzten Beitzelle oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Stellenam am Schluß des rechnerischen Zeits bis Seite 100 Pfg. Anzeigen-Räume b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannnten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Braunhauser. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonntag, 26. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Zellerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das 4. Vierteljahr 1909 auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Auch für das 4. Vierteljahr 1909 laden wir unsere Genußfreunde zum Abonnement auf die Halle'sche Zeitung dringend ein. In jeder Beziehung wird sie wie bisher für eine großzügige, gerechte, deutliche Politik ihre Kraft einbringen. In der äußeren Politik wird sie dem Frieden dienen, in der inneren wird ihr stets das allgemeine Wohl als oberste Richtschnur gelten. Den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände wird sie befürworten, insbesondere denjenigen unseres Mittelstandes in Stadt und Land; gegen den roten wie den schwarzen Feind wird sie unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitze, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Defonovierat Dr. A. B. a. e.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse und Weltlage; der Kurzzettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Lesze, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleinere Lustspiele, belletristische, künstlerische und wissenschaftliche Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1909.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Verständigung.

Der Herausgeber einer großen Wiener Tageszeitung hat den deutschen Reichskongress bei dessen Anwesenheit in Wien über die Möglichkeit einer Einschränkung der Abstrichungen befragt. Herr von Bethmann Hollweg soll geantwortet haben: „Sie haben sicher gelesen, was der englische Premierminister im Parlament mitgeteilt hat: er will die Initiative ergreifen. Nur die weitere Frage, ob Deutschland gegenüber dieser Initiative den früheren

Standpunkt wieder einnehmen werde, soll der Reichskongress geantwortet haben: „Wir werden ja sehen und hören und es wird sich dann zeigen.“ — Man wird nicht finden, daß bei dieser Frage- und Antwortspiel, sofern es leidlich zutreffend wiedergegeben ist, viel oder Auffälliges herauskommt ist. Herr von Bethmann Hollweg hat es naturgemäß ablehnen müssen, zu etwaigen späteren englischen Abstrichvorschlüssen, die heute noch kein Mensch kennt, sich irgendwie zu äußern. Da auch er kein Prophet ist und sich auch der Diplomat am sichersten fühlt, wenn er mit beiden Füßen auf dem festen Boden der Gegenwart bleibt, blieb ihm nichts übrig, als kühl und doch höflich ein „oui vivra, verra zu sprechen. Um so ausführlicher ist die starke Nervosität, mit der sich fast alle englischen Blätter über diese Wiener Selbstverständlichkeiten ergreifen. Herr von Bethmann Hollweg wird als Amateur in der Auslands- politik hingestellt, Deutschlands unangenehme Beurteilung der englischen Anregung wird auf Unwissenheit zurückgeführt und am stets reichlich fließenden Quell deutschfeindlicher Gemütna, im „Standard“, raunt man, noch des stankers Verurteilungen werde der Kaiser künftig noch mehr, als bisher sein eigener Minister des Auswärtigen sein.

Man könnte sich auf die Ausführung dieser Abstrichungen als eines deutlichen und wertvollen Stimmungsbildes beschränken, wenn sich nicht ein Teil der deutschen Presse hätte bestimmen lassen, erneut über die Ablehnung der englischen Abstrichungsanregungen zu fragen und wieder einmal der deutsch-englischen Verständigung das Wort zu reden. Offen gestanden: wenn über diese Verständigung etwas weniger gesprochen und geschrieben würde, hätte sie sicher schon tiefere Wurzeln geschlagen. Ist doch für sie schon so viel getan worden, daß zu tun nur noch das eine übrig bleibt: Bei hüben und drüben korrekter Haltung möglichst zu — schweigen. An gegenseitigem Verständnis hat es nicht gefehlt und noch weniger an schönen Worten. Weist man noch zu erwarten, daß wir bei den selbstbewußten Engländern nicht aller Augenblicke den Anschein erwecken, als sei einige Spannung, die bei dem Wettbewerb beider Völker auf dem Weltmarkt nie ganz ausleben kann, eine für das Deutsche Reich unerträgliche Kränkel. Kein Verständiger fordert oder duldet England gegenüber polternde Kampflust, die unnötige Zerstückung schafft. Aber ein starkes Reich ist es schließlich seiner Selbstachtung schuldig, nicht fortgesetzt aus jedem nächsten Anlaß heraus weitgehend nach Verständigung zu rufen. Ein Entgegenkommen gegenüber dem englischen Vetter hat es die deutsche Politik nicht mangeln lassen und es gut zu erwarten haben, wenn von englischer Seite auch nie zu erwarten haben.

Ein Teil der deutschen Presse bezieht es noch immer als Fehler der deutschen Politik, daß bei der englischen Abstrichungsanregung jedes Entgegenkommen verweigert habe. Aber selbst wenn ein starkes und sich zu seiner eigenen Wohlhabenheit emporarbeitendes Volk die Frage, was es zur Verteidigung seiner Meeresküsten und zur Sicherung seines Handels zu tun habe, nicht allein zu beantworten hätte, könnte man sich doch nicht über den Umstand hinwegsetzen, daß der Zeitung unserer auswärtigen Politik feither feinerliche befriedigende Formel über eine etwaige Einschränkung der Abstrichungen zur See unterbreitet worden ist. Gewiss ist eine solche Abstrichung nicht unmöglich. Der Abg. v. Dönnberg traf den Nagel auf den Kopf, als er im Reichstage meinte, man solle einfach nebeneinanderhalten, was England, was Frankreich und was Deutschland pro Kopf der Bevölkerung für Meer und Marine ausgeben und könne dann ruhig abwarten, ob England und Frankreich auf den erheblich niedrigeren Satz der deutschen Aufwendung herabgehen wolle. Es gäbe in der Tat keinen besseren Beweis für den englischen Willen zur Verständigung, als wenn man jenseits des Kanals diesen Abstrichungsanregung annähme oder ihm doch wenigstens zur Erörterung stellte, was bisher nicht geschehen ist. Aber auch wenn man nur die Abstrichungen zur See abwäge, ließe sich doch nicht bestreiten, daß die Engländer zur Verteidigung ihrer Kreuzfahrtsflotte viel tiefer in die Tasche fassen als wir. Sodast ist den englischen Abstrichungsanregungen nur zu antworten: Bitte, nach Ihnen!

Die Finanzergebnisse in Preußen.

Während für das Reich in jedem Jahre Ende August oder Anfang September durch die Veröffentlichung des Finalabschlusses der Reichshaushaltspläne völlige Klarheit über das finanzielle Ergebnis des Vorjahres gewonnen wird, tritt in Preußen das Gleiche erst bei der Vorlegung des Etats des zweitnächsten Jahres im Abgeordnetenhause ein. Bei der Erörterung darüber einleitenden Rede teilt der Finanzminister die entsprechenden Zahlen mit. So wird es auch diesmal sein. Man wird über die Finanzergebnisse des Jahres 1908 für Preußen im Januar 1910 unterrichtet werden, wenn der Finanzminister den neuen Etat im Landtage einbringen wird. Es ist sicher, daß diese Ergebnisse nahezu so ungünstig sind, wie sie es im Reich waren. Der Finanzminister Frhr. v. Heinebaden schätzte den Hebertrag, den die preußische Staatskasse für 1908 aufweisen würde, zu Anfang des laufenden

Jahres auf nahezu 200 Millionen Mark, und die Wirklichkeit wird dieser Schätzung wohl ziemlich entprochen haben. In einer Beziehung wird sich aber durch die inzwischen erfolgte Verringerung der Reichssteuereinnahmen eine wesentliche Besserung dieses Staatskassenabschlusses erzielen lassen. Im neuesten Reichsgezei über das Finanzwesen ist bestimmt, daß die getündeten Matrifularbeiträge der Jahre 1906 bis 1908 auf Reichsantheile zu übernehmen sind. Um welche Summe es sich dabei für Preußen handelt, läßt sich, da der Finalabschluß der Reichshaushaltspläne vorliegt, annähernd feststellen. Die Summe der getündeten Matrifularumlagen beläuft sich danach im Jahre 1908 für sämtliche Einzelstaaten auf rund 80 Millionen Mark. Das Königreich Preußen trägt davon, da die Matrifularbeiträge nach dem Maßstab der Bevölkerung umgelegt werden, etwa drei Fünftel. Von der Gesamtsumme würden danach rund 48 Millionen Mark auf Preußen entfallen. Diese Summe hätte Preußen für 1908 nach drei Jahren an das Reich zahlen müssen, wenn nicht die neue reichsgezei die Bestimmung plögliggriffen hätte. Nimmst braudt es die Zahlung nicht vorzunehmen. Allerdings wird das finanzielle Ergebnis des Jahres 1908 nicht um die ganzen 48 Millionen Mark verbessert werden, sondern um den Betrag, der für den betreffenden Zweck im preußischen Etat für 1908 in Reserve geteilt war; denn nur mit diesem und nicht mit dem tatsächlich nach dem Finalabschluß der Reichshaushaltspläne sich ergebenden Betrage der getündeten Matrifularumlagen ist die im Etat referierte Summe, die nunmehr nicht auszugeben zu werden braucht, beläuft sich aber auch auf rund 40 Millionen Mark. Man ist demnach sehr berechtigt, anzunehmen, daß der vom preußischen Finanzminister auf rund 200 Millionen Mark geschätzte Hebertrag der preußischen Staatskasse für 1908 infolge der angezogenen reichsgezei die Bestimmung über die Übernahme der getündeten Matrifularbeiträge auf Reichsantheile um rund ein Fünftel vermindern wird. Inwiefern hat die Reichsfinanzreform auf die preußischen Finanzen in günstiger Weise eingewirkt.

Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen

scheidet am Dienstag aus seiner Stellung als Chef der Hochseeflotte aus, und der mit ihrer Führung beauftragte Vize-Admiral v. Sölkensdorff, der bisherige Chef des 1. Geschwaders, tritt gleichzeitig seiner neuen Wofen an. Als Prinz Heinrich im Herbst 1906 die damalige aktive Seeschiffkapitän übernahm, behauptete er aus dem Vinienschiff „Deutschland“ (13 191 T.), 5 Vinienschiffen der „Braunschweig“-Klasse (13 208 T.), 4 der „Wittelsbach“-Klasse (11 774 T.), 4 der „Kaiser“-Klasse (11 097 T.) und 2 der „Brandenburg“-Klasse (10 013 T.), deren älteste 15 Jahre alt waren. Die Aufklärungsflotte bildeten die großen Kreuzer „Moen“ und „Vort“ (9533 T.) sowie „Friedrich Karl“ (9087 T.) und 6 kleine Kreuzer (2706 bis 3278 T.), deren älteste ein Alter von 6 Jahren hatten.

Während dieses Sommers dagegen zählte die Hochseeflotte an Vinienschiffen je fünf der „Deutschland“- und „Braunschweig“-Klasse, vier der „Wittelsbach“- und zwei der „Kaiser“-Klasse (eines der letzteren inzwischen modernisiert), ferner bei der Aufklärungsflotte nach Entsendung des großen Kreuzers „Scharnhorst“ nach Ostasien noch an großen Kreuzern „Gneisenau“ (11 600 T.), „Moen“ und „Vort“ sowie sechs kleine Kreuzer (3265 bis 3450 T.), unter letzteren einen zweiten Turbinenkreuzer. Das älteste Vinienschiff war 10, der älteste Kreuzer 6 Jahre alt.

Einen ganz bedeutenden Fortschritt in ihrer Entwicklung wird nunmehr die Hochseeflotte unter Admiral v. Sölkensdorff im kommenden Winterhalbjahr machen mit der Ersetzung der beiden letzten Schiffe der „Kaiser“-Klasse durch die beiden ersten 18 500 T. Vinienschiffe „Masilan“ und „Albatros“ und bei den Aufklärungsflotten durch den Vinienschiff des „Wanderfregatens“ „Blücher“ (15 500 Tonne) sowie die Ersetzung der beiden kleinen Kreuzer „Kamburg“ und „Danzig“ von 3278 T. durch die neuesten Turbinenkreuzer „Dresden“ und „Moen“ von 3600 bzw. 4350 T. Tendenzriete werden bei den beiden Vinienschiffszugweiden auch weiter wie schon seit Jahren die beiden bereits 27 Jahre alten kleinen Kreuzer „Fiefel“ und „Blitz“ tun.

Als vor sieben Jahren Prinz Heinrich zum ersten Male den Oberbefehl über die heimische Kampfflotte übernahm, bestand sie nur aus drei Vinienschiffen der „Kaiser“-Klasse, drei solchen der „Sachsen“-Klasse (7368 T.), dem großen Kreuzer „Fregat“ (5660 T.) und dem kleinen Kreuzer „Naab“ (1253 T.).

Als eine Folge der Wädchenschiffreform in Preußen macht sich, wie wir hören, eine vermehrte Umwandlung der bisherigen neuankaffigen höheren Zögertochtern in zehnklassige Anstalten bemerkbar. Dies hängt damit zusammen, daß die Bezeichnung als „höhere Wädchenschule“ ausschließlich

lich den Anlässen vorbehalten ist, die allen Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in bezug auf die Lehrpläne, Stundenabzug und Lehrpläne entsprechen. Dabin gehört in erster Linie ein genügsamer Aufbau. Alle Schulen, die diese Normalform nicht annehmen, müssen jetzt die Bezeichnung „höhere Lehrerschule“ ablegen. Ferner muß in der Regel wenigstens die Hälfte der Stunden in den wissenschaftlichen Fächern der Mittel- und Oberstufe von akademisch gebildeten Lehrern und Lehrerinnen erteilt werden. Die Umwandlung der bestehenden Schulen nach dem Normalplan ist übrigens dadurch wesentlich erleichtert, daß schon in den letzten Jahren eine sehr erhebliche Zunahme der geschlossenen Schulen zu verzeichnen war. Denn während noch im Jahre 1901 von 213 öffentlichen höheren Mädchenschulen nur 54 zehn Klassen, 90 neun Klassen und 69 noch weniger hatten, war im letzten Jahr die Zahl der zehnklassigen Schulen bereits auf 132 gestiegen und die der neunklassigen auf 69 zurückgegangen.

Zu den Beschwerden der französischen Weingeportner gegen das deutsche Weingeetz schreibt man uns: Wenn die Weingeportner der Grande des französischen Handelsminister erwidert haben, gegen die Zolltechnischen Ausführungsbestimmungen des Weingeetzes, die in der deutschen Weingeordnung enthalten sind, vorstellig zu werden, so wird dabei übersehen, daß diese Bestimmungen über die Untersuchungsbestimmungen seitens französischer Behörden, durch welche die amtliche Analyse an der deutschen Zollgrenze vermindert werden kann, der französischen Regierung vorher mitgeteilt und von ihr anerkannt sind. Hierbei ist ferner zu berücksichtigen, daß die Zulassung französischer Weingeistungen schon ein Entgegenkommen Frankreich gegenüber bedeutet. Denn nur Länder, mit denen wir Handelsverträge abgeschlossen haben, wie Österreich-Ungarn und Italien, haben trotz dieser Verträge einen Anspruch auf Anerkennung der Atteste ihrer Länder für die Zollabfertigung; nicht aber Frankreich auf Grund der gegenseitigen Meißelung. Wenn nun behauptet wird, bei den großen Verfrachtungen an Bordeauxwein nach Deutschland zu bestimmten Zeiten würden die französischen Länder nicht in der Lage sein, die Abfertigungen rechtzeitig zu bewirken, so kann eine Abhilfe gegen diese Schwierigkeiten naturgemäß nicht von Deutschland, sondern nur von Frankreich aus gehen; zu einer Abänderung der deutschen Weingeordnung bieten sie jedenfalls keinen Anlaß. Ebenso wenig wird man die Forderung einer kostenfreien Analyse an unserer Zollgrenze als berechtigt anerkennen können. Denn diese Kosten müssen doch demjenigen zur Last fallen, der ein Interesse an der Einfuhr hat; und das ist eben der Verkäufer. — Uebrigens sind die analogen Vereinbarungen über die Weingeordnung mit Österreich-Ungarn und Italien noch nicht zum Abschluß gekommen.

Deutsches Reich.

*** Keine neue Reise des Kaisers nach Österreich.** Die während der letzten Tage in mehreren Blättern von neuem aufgetauchten Gerüchte über die Teilnahme Kaiser Wilhelms an österreichischen Jagden dürfte sich, so schreibt die „Neue politische Correspondenz“, nicht bestätigen, da für dieses Jahr eine abermalige Reise Kaiser Wilhelms nach Österreich nicht in Aussicht genommen ist.

*** Der Kaiser und die Brüsseler Weltausstellung.** Verschiedene Brüsseler Blätter verzeichnen unter Vorbehalt das Gerücht, wonach der deutsche Kaiser beabsichtigt, gelegentlich der im nächsten Jahre stattfindenden Weltausstellung einen Besuch in Brüssel zu machen. Die Blätter fügen hinzu, der Besuch wäre um so gerechtfertigter, weil

die deutsche Ausstellung bei der Weltausstellung eine sehr wichtige zu werden verdirde.

*** König Edward und der Kronprinz.** Vor kurzem wurde gemeldet, daß König Edward von England im Oktober nach Ludwigslust zum Besuch des mecklenburgischen Hofes reisen werde und bei dieser Gelegenheit mit dem Kronprinzen zusammentreffen wolle. An unterrichteter Stelle wird uns mitgeteilt, daß ein Aufenthalt des Königs Edward dort nicht in Aussicht genommen ist, doch aber, einer Einladung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin folgend, die Königin Alexandra von England dort erwartet wird. Zu gleicher Zeit werden auch andere Verwandte des Großherzoglichen Hauses in Ludwigslust zu dieser familiären Zusammenkunft erscheinen. So hat die Kaiserin-Witwe von Rußland ihr Kommando in Aussicht gestellt, und ebenso werden Prinz und Prinzessin Max von Baden zu derselben Zeit in Ludwigslust anwesend sein.

*** Ein offizieller Gruß an die Vereinigten Staaten.** Den jetzt in New-York beginnenden großen Festlichkeiten zur Erinnerung an die Entdeckung des Hudson-Stromes widmet die „Nordd. Allg. Zig.“ folgende Begrüßung: „Die gegenseitige Freundschaft der Vereinigten Staaten ist ein lebendiges Zeugnis für die Bedeutung der beiden Geschlechter, deren Jubiläum in diesen Tagen gefeiert wird. Wäre es im Auslande nicht an diesen Festlichkeiten wärmer Anteil genommen als in Deutschland. Nicht in erster Linie politische Erwägungen kommen in Betracht, obwohl uns auch bei diesem Anlaß gegenüber ist, wie die Vögel Freundschaft in der Welt. Die Beziehungen zwischen Deutschland und der Union sind in einer mehr als hundertjährigen Ueberlieferung bewährt. Viel mehr sind es vor allem ideale Momente, die unser reges Interesse an der Nord-Ostsee wecken. Neben der Bewunderung für die außerordentlichen Leistungen, die eine unergiebige Naturkraft und Schaffenskraft in Amerika hervorgebracht haben, ist es das Bewußtsein, in der hohen Maße diese unferes Volkes dazu beigetragen haben, ihr Doppelaterland in hingebender Treue und Arbeit zu der Größe und Macht zu entwickeln, auf denen die heutige Weltstellung der Vereinigten Staaten beruht. Wir wünschen, daß die Festlichkeiten, an deren Vorbereitung und gänzender Gestaltung der Kreuzer der Staatsregierung, Herr Hermann Allder, einen hervorragenden Anteil hat, einen in jeder Beziehung schönen Verlauf nehmen, und daß sie als Verhöhnung einer aus großer Wegeganzheit erwachsenen glücklichen Zukunft der amerikanischen Nation immerdar im Gedächtnis fortleben mögen!“

*** Zur Steuer der Wahrheit.** Durch die liberale Presse ging in den letzten Tagen eine Note, die mit scharf unterdrückter Bitterkeit die Wäre aufstieß, infolge der Kapitulation des Bundes der Landwirte bei den Verhandlungen um die Reichsfinanzreform seien mehr als 30 000 Mitglieder aus dem Bunde ausgeschieden. Die Mitteilung erstehen aus von vornherein zu bezweifeln, daß wir hier gar keine Erwähnung finden. Jetzt beruht denn auch der engere Vorlauf des Bundes der Landwirte an die betreffenden Blätter folgende Begründung:

„1. Es ist nicht richtig, daß infolge der Kämpfe um die Reichsfinanzreform 32 400 Mitglieder aus dem Bunde der Landwirte ausgetreten sind. 2. Wahr ist vielmehr, daß die Zahl der Mitglieder des Bundes in der Zeit vom 1. September 1908 bis zum 1. September 1909 um 18 218 zugenommen hat. Vom 1. Februar 1909 bis zum 1. September 1909 betrug die Zunahme 10 032. Austrittserklärungen, bei denen die Stellungnahme des Bundes zur Reichsfinanzreform als Grund angegeben worden ist, sind bis heute in ganz 137 eingegangen.“

*** Zur Regelung der Gefängnisarbeit.** In einem Artikel der „Königlichen Zeitung“ vom 21. September, „Die Regelung der Gefängnisarbeit“, scheint der Verfasser von der Anschauung auszugehen, daß die in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 19. September dargelegten Grundzüge sich nur auf die dem Ministerium des Innern

unterstellten Strafanstalten und Gefängnisse beziehen, und daß im Bereich der Justizverwaltung andere Grundzüge gelten. Das ist in keiner Weise zutreffend. Insbesondere ist die Beteiligung an Untersuchungen auch von der Justizverwaltung ausdrücklich unerläßt. Wenn in einem Einzelfalle dagegen verfahren wurde, so ist Remedur erfolgt.

*** Zum neuen Gesetz über den unlauteren Wettbewerb.** Nr. 39 des am 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Weingeetzes gegen den unlauteren Wettbewerb ist angeordnet, daß die Zentralbehörden der Bundesstaaten darüber Bestimmung treffen, welche Behörden in jedem Bundesstaate unter der Bezeichnung „höhere Verwaltungsbehörde“ im Sinne des Gesetzes anzusehen sind. Die zuständigen preussischen Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben nunmehr angeordnet, daß unter der Bezeichnung „höhere Verwaltungsbehörde“ im Sinne des § 29 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb für den Landespolizeibezirk Berlin der Polizeipräsident und im übrigen der Regierungspräsident zu verstehen ist.

Anslaud.

Osterreich und Serbien. Das „Wiener Fremdenbl.“ schreibt: Entgegen anderslautenden Heilmeldungen wird der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad Graf Storog in nächster Zeit auf seinen Posten zurückkehren, um für den Fall, daß die derzeit zwischen Osterreich-Ungarn und Serbien aufkommenden Gerüchte noch bestehenden Schwierigkeiten der Werbung aufgehoben werden, zur Verfügung zu sein.

Frankreich. Bezüglich des Postensfalls im Generalrat des Girondendepartements erklärte der Nachbaurminister einen Berichtsteller, er sei sehr überrascht, daß die von ihm getamten Versicherungen eine solche Erregung hervorgerufen hätten. Es sei ihm nicht im Traume eingefallen, die Vertreter des Girondendepartements irgend wie zu beleidigen. Die Angelegenheit der Abgrenzung des Bordeaux-Weingebietes würde vom Staatsrat nützlich geprüft werden. Erst wenn dies geschehen sei, werde er in der Lage sein, sich eine endgültige Meinung in der Frage der Abgrenzung zu bilden.

Belgien. Der neue russische Gesandte Potemski Rogell ist am 25. September in Lüttich eingetroffen.

Spanien und Marokko. Amlich wird gemeldet, daß infolge von Verhandlungen mit dem Stamme der Beni Sfar, der um Frieden gebeten hat, nicht auf Säure geschlossen werden wird, so lange die Marokkaner sich der Feindschaft enthalten. Zahlreiche Eingeborene stellen sich zur, um die Waffen anzusehen.

Die Luftschiffahrt.

Die „Republique“ veranlaßt — Vier Personen getötet. Aus La Palisse, 25. September, wird uns gemeldet: Der Kapitän „La Republique“, der heute vormittag 7 Uhr 30 Min. mit vier Personen aufgeflogen war, ist in der Luft zwischen Trenz und Billeneu gekracht und aus einer Höhe von 100 Metern abgestürzt. Die Gondel stürzte auf die Straße. Die ganze Besatzung wurde getötet.

Eine Episode aus dem Kaisermander. Auf dem weit- ausgedehnten Gefängnisfeld im Landertele südlich von Zaubersdorf, wo am 17. September mittags die Kaisermander ihr Ende erreichten, spielte sich nach Schluß der Manders ein sehr interessantes und seltenes Schauspiel ab. Um 1 Uhr 20 Minuten tauchte plötzlich aus dem dichten Waldeskiefer der schimmernde Leib des „Zeppelin III“ hervor.

Der Kaiser ließ sein Auto halten und fragte einen Ludwigsburger Dragoon, ob er mit seiner Kassenkammer telegraphieren könne. Als dieser es bejahte, gab der Kaiser die Worte an, die er „Zeppelin III“ zur Begrüßung zu übermitteln wünschte. Er ließ „Zeppelin III“ wissen, daß er schon seit mehreren Stunden auf ihn gewartet habe, und es bedauere, daß „Zeppelin III“ erst so spät gekommen

(Nachdruck verboten.)

Die neue Ottomane.

Schizze von Rudolf Hirschberg-Zura.

Der eigentliche Umgang stand noch bevor. Aber Herr Wadepuhl hatte schon jetzt tiefer in seinen Beutel greifen müssen, als es dem für die Kosten des Wohnungswechsels von den Eheleuten gemeinsam entworfenen Finanzplan eigentlich entsprach. Frau Wadepuhl, ihr Umgangs-freunden immer begeistert, war ursprünglich logar der Meinung gewesen, der ganze Spaß sei mit den Kosten für den Möbelwagen und den üblichen Trinkgeldern für die Packer, also mit etwa 50 Mark, bequem zu betreiben. Herr Wadepuhl hatte jedoch von Anfang an darauf hingewiesen, daß der neue Sandstrich ihre Wünsche in bezug auf aufwendige Tapeten, Weichen der Wände, neuen Dienstantritt usw. nicht ganz aus seiner eigenen Tasche befriedigen werde, daß beträchtliche Neuanschaffungen an Gardinen nötig sein würden und daß sie doch den bisherigen Wohnungsinhabern die Parkis und die Blumen-fächeln auf dem Balkon abkaufen müßten. Dazu waren noch eine ganze Menge anderer Kleinigkeiten gekommen, und jetzt stellte Frau Wadepuhl plötzlich wie aus heiterem Himmel noch eine Forderung von geradezu erschrecklicher Höhe.

„Gäre, lieber Mann, wir müssen uns noch eine neue Ottomane, ein Sofa oder dergleichen anschaffen“, sagte sie. „Somit sieht die neue Wohnung zu leer aus.“ „Aber Schatz, wir haben ja eigens deshalb eine größere Wohnung mit einem Zimmer mehr genommen, um endlich einmal etwas mehr Raum zu haben.“ „Gewiß, aber nur wird es eben zu viel Raum.“ Und sie breitete einen Plan der neuen Wohnung aus, in dem sie alle vorhandenen Möbel so geschickt eingezeichnet hatte, daß die Hälfte des Wohnzimmer wie eine leere Wüste ausah. „Da gehört eben die Ottomane hin“, meinte der Gatte. „Ja eben“, stimmte sie bei. „Das meine ich ja auch.“ „Ach meine aber unsere alte Ottomane.“ „Die wollten wir doch jetzt in das fünfte Zimmer stellen, um es als Salon einzurichten!“

„Aber Marielchen, das alte Ding mit der abgefahrenen Decke in den Salon! Das geht doch nicht.“

„Dann gut, dann lassen wir die alte im Wohnzimmer stehen und nehmen die neue in den Salon.“

„Aber Schatz, wie sollen wir denn das bezahlen? Die alte hat damals, als sie neu war, mit der Decke siebzehn Mark gekostet. Wenn wir jetzt eine etwas bessere Decke für den

Salon nehmen wollen, so müssen wir uns auf achtzig oder neunzig Mark gefaßt machen.“

„Wenn man dafür dann eine wirklich hübsche Wohnung hat, ist das ja auch nicht zu viel Geld.“

„Ja habe aber das Geld nicht.“

„So nimm Vorstoß auf dein Gehalt“, sagte sie leichtfertig, und sah dir's in Monatsraten von fünfzehn Mark wieder abziehen.“

Der Gedanke eines Vorstoßes war für Herrn Wadepuhl etwas so hübsch überflüssiges, daß er mit einer strengen Kopfbewegung das Gespräch droff abchnitt, und am Tage lang berührte Frau Wadepuhl die neue Ottomane nur mit halben Anspielungen und deutschen Seufzern. Zum Weibel wenn Herr Wadepuhl nach Tisch auf dem Segrapolster der guten alten, wenn auch etwas kurzen Ottomane seine langen Glieder in amuttiger Schlangenlinie zur Ruhe bettete und sie ihn nach langjähriger Gewohnheit mit einem Kusse erquickte, dann sagte sie wohl:

„Ich bin nur froh, Liebster, daß wir wenigstens für dich diesen einen Ruheplatz in der Wohnung haben!“

Ober:

„Solch eine Ottomane ist doch ein billiger Spaß. Ein Sofa kostet sicher das Doppelte!“

Oder wenn sie im Hinblick auf den immer näher rüdenden Umgang den neuen Wohnungsplan betrachtete, so rüdte sie ihn recht weit in Herrn Wadepuhls Bekleidungskreis hinein, legte den Finger auf die Stelle, wo die Ottomane fehlte, und seufzte melancholisch.

Wadepuhl sie durch die sanfte Anreden das Gemüt des Gatten hinreichend geschmeidig gemacht hatte, kam ihr eines Morgens beim Kaffeetrinken die Vorlesung ganz unerwartet mit einem Heimgangsinerat zu Gasse. Das war ein sehr verlockendes Anerat. Unter den Verkaufsangeboten stand da zu lesen:

Sehr große Ottomane,
Mohrhaarpolster, für 20 Mark zu ver-
kaufen. Neugasse 17, III links.

„Sieh nur, Schatz“, rief sie. „Das ist ein Wind des Himmels. Diese billige Gelegenheit dürfen wir uns nicht entgehen lassen. Und wegen der zwanzig Mark braucht du nicht einmal Vorstoß zu nehmen. Das spare ich in zwei Monaten am Wirtschaftsgeld!“

Herr Wadepuhl sah zwar mit Grauen am Speisetel- horizont der nächsten Monate sehr billige Mohrhaare, viel Wehspellen ohne Eier und recht dünn befriedigende Butter- brote aufstehen. Aber es war ihm doch ein lieber Ge-

danke, endlich eine große Ottomane für seine langen Glieder zu erhalten, er gefiel sich schon in dem ehelichen Entschluß, sich eine unangenehme Lagerstatt nach Tisch der bis jetzt mühseligen Gattin abzutreten, und so war er zum Kauf schon halb entschlossen, als die Gattin mit haus-fraunlicher Unmuth noch hinzusetzte:

„Eine neue Decke können wir uns vollkommen sparen! Ich nähre mich Selbst von unseren guten Kupferfarbenen Portieren zusammen, die wir in der neuen Wohnung ja doch nicht aufhängen wollen. Das wird auf der Ottomane sehr vornehm aussehen.“

So ließ sich denn Herr Wadepuhl willig mit dem Auf-trag belassen, auf dem Seimbweg von seinem Bureau die Ottomane zu beaugenscheinigen und eventuell gleich zu kaufen. Er sollte aber beruhen, von dem Preise soviel ab-zuhelfen, als etwa die Transportkosten betragen würden, so daß man das Ding für zwanzig Mark dann wenigstens frei im Hause hätte.

Neugasse 17, drei Treppen hoch, stand die zum Ver- kauf angebotene Ottomane in einem kleinen Kämmerchen. Da ihre satliche Größe noch gewaltiger erschien ließ. Zu Herrn Wadepuhls Freude hatte sie auch am Fußende ein rollenförmiges Polster, was dem Daranliegenden das Verdrängen des Fußentommens ermöglichte. Der ursprüng- lich weiße Bezug hatte im allgemeinen eine hübschfarbige Kante angenommen, war aber in der Mitte mit einem roten braungelben Fleck bedeckt, den Herr Wadepuhl als willkommenes Ornament benutzte um das von der Gattin befohlene Seunderhandeln zu verhindern.

Die Ottomanebesitzerin sagte aber, der Fleck rißte von einer ungeschicklichen Stoffeinnahme her, und sie selbst sei eine arme Witwe, die vom Zimmervermietten lebe, und die Ottomane sei ein Andenken an einen Zimmerherren, für den alles zu kurz gewesen sei, und sie trenne sich nur sehr schwer davon, und sie könne sich deshalb nichts abhandeln lassen.

Da ließ der gutberzige Herr Wadepuhl natürlich alles Preiseln beistehe und gab ihr die vollen zwanzig Mark und ging dann zum Kasperier. Denn es war ihm ein unangenehmer Gedanke, künftig unter der kupferfarbenen Portierendecke immer den braungelben Stoffeitel zu wissen, und er gedachte der anfänglichen Zauberheit wegen die Ottomane mit einem möglichst billigen Kauten neu beziehen zu lassen. Wenn die Gattin ohnehin drei Monate am Wirtschaftsgeld sparen wollte, so konnte sie das hübsche Kauten auch noch herauskaufen. Außerdem sparte er dabei Transportkosten. Denn statt des Dienmannes mußte nur der Kasperierer die Ottomane abholen und wieder ab-liefern, und dieser durfte nach Herrn Wadepuhls Meinung

Oehlschläger

seit 1868

bevorzugteste Schuhmarke!



Haupt-Preislagen

für

- Herren- und -
Damen-Stiefel

9⁵⁰ M. 12⁵⁰ M. 16⁵⁰ M.

Das Vollendetste

was die moderne Schuh-Industrie zu
fabrizieren überhaupt im Stande ist,
hat die Firma Oehlschläger zu einer
sehenswerten Ausstellung in
ihren Schaufenstern vereinigt.

Die

Leistungsfähigkeit

von Oehlschlägers Schuhwarenhaus
als dem bedeutendsten Geschäft
dieser Art in Halle wird auch ferner
unübertroffen bleiben.



Oehlschläger, Schuhwarenhaus

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 4 Beilagen.

Kleiderstoff-Neuheiten.

Wollstoffe.

Kostüm-Stoffe	Meter	1.50—12.00 M.
Diagonal-Cheviots	Meter	2.70—6.75 M.
Kammgarn, gestreift und kariert,	Meter	3.50—6.00 M.
Tuehe in eleg. Ausmusterung, gestreift und kariert,	Meter	3.75—8.00 M.
Uni-Tuehe u. Satin-Tuehe in all. Farb.	Meter	2.25—6.00 M.
Schotten, aparte Zusammenstellung	Meter	1.50—3.50 M.
Blusenflanelle, engl. u. deutsche Fabrikate	Meter	1.20—2.70 M.
Eolienes für Ball- und Gesellschaftskleider	Meter	3.75—6.00 M.

Seidenstoffe.

Gestreifte Taffet-Mousseline	Meter	2.00—6.00 M.
Schotten in Taffet und Surah	Meter	3.00—5.25 M.
Surah u. Pean de Soie m. Satin-streifen	Meter	2.10—5.25 M.
Satin-Messaline in 200 Farben	Meter	2.25—4.50 M.
Satin-Liberty modernste Gewebe	Meter	3.00—9.75 M.
Crepon-Japonais, 110 cm breit	Meter	4.50—8.50 M.
Crêpe de Chine, moderne Farben	Meter	5.00—12.50 M.
Duchesse-Mousseline, 50/110 cm breit	Meter	4.00—9.00 M.

Braultkleiderseide.

Satin-Messaline, 50/110 cm breit	Meter	2.40—9.00 M.
Duchesse-Mousseline, 50/110 cm breit	Meter	3.50—12.00 M.
Crêpe de Chine, 110 cm breit	Meter	5.00—12.50 M.
Halbfertige Roben.		
Tüll-Roben, schwarz und elfenbein	17.50—125.00 M.	
Flitter-Roben, schwarz	36.00—200.00 M.	
Stiekerei-Roben, weiss, rosa, hellblau, lilä, ecru	8.00—90.00 M.	
Japon-Roben, rein Seide, weiss und farbig	26.00—60.00 M.	

Futterstoffe
Kurzwaren
Schneiderei-Artikel
Spitzen
Besätze
Seidenband.

Prima Kammgarn-Cheviot, schwarz und marine, 110 cm breit **M. 1.60** per Meter.

Damen-Putz, Wiener und Pariser Modellhüte, aparte eigene Entwürfe, Mützen, Sporthüte.

Mäntel, Damen-Herbst- u. Wintermäntel, Prinzess- u. Kürass-Façons, Tuch- und Velours-Paletots, Abend-Mäntel, Backfischgrößen, normale u. extra weite Damen-Größen.

Jacketts in den neuesten Façons und Stoffarten, Tuch, Plüsch, Sammet, Pelz-Jacketts.

Blusen aus Seide und Wolle. Crêpe de chine-Tüll-Spitzenblusen für Gesellschaften. Haus- und Promenaden-Blusen. Unsere Auswahl in Blusen ist unerreicht.

Kostüm-Röcke, Mieder-Röcke, Promenaden-Röcke, fussfreie Sportröcke, schwarz und farbig, neueste Schnitte.

Kostüme, Kleider mit langen Jacken und andere Neuheiten. Matinees, Morgenkleider, Backfisch-Kleider u. Röcke.

Promenaden- u. Gesellschafts-Roben nach Mass werden in eigenen Ateliers unter erprobter Leitung preiswert angefertigt.

Gardinen.

Gardinen	weiss, crème u. farb., engl. Tüll, Spachtel, Fenster	1.75—36.00 M.
Stores	Band-Arbeit Stores in allen Breiten, Fenster	1.50—35.00 M.
Vorhänge	nach Künstler-Entwürfen, Leinen- u. Fantasie-Gewebe	2.75—25.00 M.
Dekorationen	aus Tuch, Plüsch, Leinen in allen Farben	3.75—45.00 M.
Zug-Gardinen,	abgepasst u. meterweise, weiss, crème u. bunt, das Fenster	1.50—14.00 M.
Lambrequins,	weiss, crème, Tüll, Tuch und Plüsch	0.50—10.00 M.

Teppiche.

Teppiche,	echte Orient-Teppiche bis zu den grössten Salon-teppichen	11.00—40.00 M.
Teppiche,	die besten deutschen Erzeugnisse in allen Grössen	6.00—180.00 M.
Vorleger	und Felle in allen Grössen	1.25—30.00 M.
Läuferstoffe	in verschiedenen Breiten, Läuferschoner	0.40—6.00 M.
Abtreter	in Cocos, geflochten u. Plüsch-gewebe, Japan-Matten	0.25—8.00 M.
Möbelstoffe,	Moquettes, Plüsch, Fantasiegewebe	2.00—12.00 M.

Decken.

Tischdecken	in jeder Grösse und vielen Farben	1.50—36.00 M.
Diwadecken	aus Plüsch- und Fantasie-Gewebe	5.00—90.00 M.
Washdecken	nach Künstler-Entwürf. gewebt und gedruckt	1.80—12.00 M.
Reisedecken	u. Plaids, engl. u. deutsche Waren, Seidendecken	3.00—40.00 M.
Bettdecken	Mull, Tüll, Piqué, Waffel, ein- und doppelbettig	2.00—80.00 M.
Schlaidecken	und Steppdecken in allen Farben	3.00—30.00 M.

Bettstellen

für Erwachsene **M. 8.75 bis M. 12.00**
 Für Kinder **M. 11.50 bis M. 45**
Matratzen
Keilkissen
Inlett,
Dowlas, Drell, Leinen
Fertige Bettwäsche.

Gardinen-Reste für 1 bis 4 Fenster **bedeutend unter Preis.**

Strümpfe.

Damenstrümpfe	schwarz und farbig, Wolle, Baumwolle, Seide	Paar 0.50—10.00 M.
Herrensocken	Wolle, Baumwolle, Seide, Vigogne	Paar 0.25—4.50 M.
Kinderstrümpfe	u. Söckchen für jedes Alter	Paar 0.40—3.00 M.
Pfüsslinge	zum Ersatz für schadhafte Strümpfe, Wolle und Baumwolle	Paar 0.30—0.65 M.

Normalwäsche.

Damen-Trikot-Wäsche	in allen modernen Façons, gewebt und gestrickt.
Herren-Trikot-Wäsche	erprobte Systeme in allen Weiten
Kinder-Trikot-Wäsche	für jedes Alter.
Kombinations- und Reformbeinkleider.	
Reitbeinkleider	für Damen und Herren.

Unterröcke.

Velours- u. Moirée-Unterröcke	3.50—45.00 M.
Trikot-Unterröcke	mit Moiréte u. Seidenvolant 10.50—40.00 M.
Taffet-Unterröcke	m. Plissé-Volant 17.50—90.00 M.
Weisse Unterröcke	mit Stickerei u. Valenciennespitzen-Volant 3.50—65.00 M.

Extra-Angebot v. Damenhemden mit eleganter Stickereispasse und Fältchen, Achselchluss aus bestem Wäschetuch. **M. 2.85**
 mit reicher Madeira-Stickereispasse, landgestickt aus prima Renferce **M. 2.25**

Besonders preiswerte **Glacéhandschuhe**

Prima Lammleder mit 2 Druckknöpfen **1.50 M.**
 Prima Schlupfhandschuh, 6 Knopf lang **2.00 M.**
 Mit eleganter Aufnahme.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. **HALLE a. S.** Marktplatz 21.

Im Ausverkauf des Rühlemannschen Konkurswarenlagers

befinden sich noch grosse Mengen

besserer Sommer- u. Winterkleiderstoffe, Seidenstoffe in schwarz, weiss u. farbig, Mousseline- u. Washstoffe, halbfertige Roben, Damen- u. Kinder-Konfektion, fertige Kleider, Unterröcke, Plaids, Gardinen und Leinenwaren.

Weiterhin sind in zuvorkommender Weise von den bisherigen Lieferanten noch grössere Posten

tadelloser moderner Herbst- und Winterwaren

zur Verfügung gestellt. Auch diese kommen ganz bedeutend unter dem Werte mit zum Verkauf.

Transport durch eigenes Geschäft frei.
Für Verlobte
Möbel-Gelegenheitskäufe.

- Als besonders vorteilhaft empfehle:
- Speisezimmer „Rom“**
Tische, mit 6 Leber-
stühlen **550**
 - Schlafzimmer „Anna“**
Catin imit. m. Intar-
sien u. Spiegel **250**
 - Herrenzimmer „Franz“**
Bibliothek, Schreibtisch,
Lampbau, Tisch, 6 Leber-
stühle **450**
 - Schlafzimmer „Cecilie“**
hell Eiche m. Spirals-
federmatratze **440**
 - Küche „Libelle“**
Mf. **90**
 - Salon „Grete“**
in sapeli mahagoni m.
Garnitur u. 2 Stühlen **700**

Beste Ausführung! Anerkannte Preiswürdigkeit!
Hallesche Möbelhallen Th. Pollak,
Brüderstraße 12.

Specialgeschäft für
HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Cravatten,
Handschuhe

Completts, Theaterliteratur
liefern neu und antiquarisch, billig,
sowie Bandmionoten (4268)
Dürre & Wolfensteller, Leipzig.
Zauchaerstraße 16. — Kataloge und
Prospekte gratis und franco.

Herren die ihr Leben ver-
föhren, welche schon von anderen Ver-
sicherungen abgemieden sind, werden
um Angabe Ihrer Adresse geb. unt.
V. A. 586 an Gröndler, Leipziger-
straße 66a. Aufnahme u. zugestichert.

Zum Umzug!
Chemisch Reinigen sowie Auf- u. Umfärben
von Möbel- u. Dekorationsstoffen jeder Art.
K. Mauersberger,
Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt
Mechanische Teppich-Entstäubung
und chemische Teppich-Reinigung.
Grösstes Etablissement der Provinz.
6 eigene Läden in Halle (18962)
und diverse Annahmestellen.
Abholen und Rückliefern im Stadtgebiet kostenfrei.
Fernsprecher 1248 und 1252.
Fabrik-Fernsprecher Ammendorf 20.

Bidets
in allen
Formen.
Jeder Dame empfohlen!
Verlangen Sie
Spezial-Katalog Nr. 5
gratis und franko.
C. Klappenbach,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Telephon 2674.

Neuheiten in Kopschmuckkämmen
billigt in der Parfümerie (3890)
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Neues Theater.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Zum letzten Male:
Die Schmetterlingsschlacht.
Von Hermann Sudermann.
1. Juni 1. Male: Stovität:
Der König.
Bühnenspiele in 4 Akten.
Montag: **Der König.**
Sie kaufen!
im Spezialgeschäft von
Bruno Kilnz, Grosse
Ulrichstrasse 41, Gold-,
Silber- und versilberte
Waren ganz hervorragend
gut und preiswert.
5 % Rabatt.

Gebr. Raue
Albrechtstr. 46
Becke Geiststr. Fernruf 2568.
Wenn Sie extrafeine, gar-
nir aus reinem Schweinegutt
hergestellte **hauschlacht.**
Wurstwaren essen wollen,
a Pfd. **110 Pfg.** (im Geschmack
etwas Feineres noch nicht
dagewesen). [4140]
Heute gr. Schlachtfest.
Zwei junge Mädchen finden
herliche Aufnahme zum Erlernen
des Hausbaites und zur Erholung.
Mäßiger Pensionspreis. Fran-
zösischer **Alma Vocke, Weintrauben-**
kern (Gart.). [3921]

Beauter,
35 Jahre alt, in benutzter und
pensionberechtigter
Stellung, streng solide, mit
Liebenswürdigem, angeneh-
m. Charakter sucht zweites Gehalt
Stellung an unge-
wöhnliche Dame. Beste An-
gebörge werden höchlichst
gebeten Mitteilung unter
Z. g. 755 an die Exped. d.
Ztg. zu senden. [4264]

Von der Reise
zurück.
Dr. Hennes, Othmarstr. 20
— gegenüber der Hauptpost. —
Heilquellen für Gicht- und Nagelstige
— billigt in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Bin zurückgekehrt.
Dr. Henze.
Hochzeits-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Zunächst **Tittel, Schmeierstr. 12.**

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Am Donnerstag, den 23. September verstarb das Mit-
glied der Handelskammer zu Halle a. S.
Herr August Schulze,
Direktor der Zuckerraffinerie Halle.
Der Verstorbene gehörte der Handelskammer seit dem
Jahre 1891 an. Er war, so lange sein Gesundheitszustand
es ihm ermöglichte, stets gern bereit, die Handelskammer in
ihrer Tätigkeit zu fördern und erwarb sich insbesondere durch
seine umfassenden Kenntnisse und aussergewöhnlichen Fähig-
keiten auf dem Gebiete der für den Handelskammerbezirk
so wichtigen Zuckerindustrie grosse Verdienste. Den Mit-
gliedern der Handelskammer war er stets ein lebenswürdiger
Kollege, dessen Andenken sie in hohen Ehren halten werden.
Halle a. S., den 24. September 1909.
Die Handelskammer.
Werther. Müller. Dr. Pfahl.

Statt besonderer Meldung.
Nach kurzer schwerer Krankheit starb am 23. September
zu Berlin mein ältester Sohn, unser lieber, guter Bruder,
Schwager und Onkel
Gustav Müller
im 47. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau L. Müller, Geleistr. 19 I.
Kranzspenden dankend abgelehnt.

Verein ehem. 67^{er}
aus Halle a. S. und Umgegend.
Am 24. d. Mts. starb plötz-
lich und unerwartet unser
lieber Kamerad, der Maurer
Rudolf Spengler
im 62. Lebensjahre. Sein
Andenken wird stets in Ehren
bleiben.
Die Beerdigung findet am
27. d. Mts., nachm. 2½ Uhr
von Trauerhause Bergstrasse
Nr. 6 nach dem Nordfriedhof
statt. Die Kameraden ver-
sammeln sich um 2 Uhr im
Restaurant „Drei Kaiser“,
Bergstr. Um recht zahlreiches
Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Die Beerdigung des ver-
storbenen Zuckerraffinerie-Dir.
Herrn Schulze
findet am Sonntag vormittag
11½ Uhr von der Kapelle des
Stadtgottesackers aus statt.
Die Loge zu den 3 Dogen.

Verlobt: **Frl. Else Lohmann**
mit **Herrn Friedrichs Adolf**
Schneider (Göding-Verlag).
Frl. Käthe Siederichsen mit
Herrn Wolfher Karar Juchs
(Dessau-Dresden). **Frl. Mar-
garete Kachelhob** mit
Herrn Landwirt Bruno Siemens
(Mtl. Döllschl.). **Frl. Gertrud**
Reiter mit **Herrn Ralford Hermann**
Seewald (Dortmund). **Frl.**
Charlotte Jenny Löbner mit
Herrn Walter Kriebel (Grün-
berg in Schell.-Breitenhagen).
Geboren: Ein Sohn: **Herr**
Walter Faberitz (Ver-
lein). — Eine Tochter:
Herrn Friedrich C. Klinge-
hoeffer (Canau a. Main). **Herr**
Antwörlicher Künstel (Branden-
burg a. H.). **Herr Dipl.-Ing.**
S. Sawburg (Stettin). **Herr**
Gustav Carl Holland (Canfer).
Geburten: **Herr** **Julius**
Edo Wendrich (Gr. Zeiden).
Herr Kunstbändler Joachim
Sagert (Friedenau). **Herr**
Witw Friedrich Franke (Weisberg).
Herr Landwirt Reinhold Kreis
Schmardt. **Herr** **Wolfgang**
Friedrich Charlottenburg. **Frau**
Anna Nabel (Hofterquart-
burg). **Frau** **Marla Hoffmann**
geb. **Hümke** (Nordhausen).

Uhligs Inventur-Ausverkauf hat begonnen.
Uhren sowie Gelegenheits-Geschenke aller Art billigst.



„Richtige Zeit“
— hat jeder meiner werthen Kunden —
balm Kauf irgend einer Uhr.
Moderne Wand- und Stand-Uhren
sowie **Damen- und Herren-Uhren.**
Nur beste Qualität zu äussersten Preisen
unter mehrjähriger reeller Garantie.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S.,
unt. Leipzigerstraße. Gegründet
1859.

Grösste Reparaturwerkstätte am Platze.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien, Halle und Giebichenstein,

A.-G. zu Halle a. S.
Wegen Aufgabe des Gartenbetriebes werden zu
mässigen Preisen abgegeben:
ein grosserer Posten 5jährige Kastanien,
" " " Buschrosen,
" " " Dekorationspflanzen (grün u. klein),
" " " Pelargonien,
" " " grosse Myrten zum Schnitt,
" " " feinschnittl.,
" " " grosse Palmen,
" " " Nelken, Stiefmütterchen,
" " " Vergissmännchen,
" " " Flieder und Ziersträucher.

Näheres beim **Obergärtner Giertz**, Bollbergerweg 114,
in den Nachmittagsstunden. (4276)

Original P. v. Loehows Petkuser Winter-Roggen

1. u. 2. & 3. Abarten.
Original Strubes Schlanstedter Squarehead-Weizen

1. und 2. Abarten.
zu äusseren Preisen.
Sämtliche Sorten anerkannt von der Landwirtschaftskammer Halle.
Provinzial-
sächsische **Saatzuchtgenossenschaft Halle a. S.**
c. G. m. b. H.



Herbst-Saatgut ausverkauft.

Fr. Strube, Saatzwirtschaft,
Schlanstedt (Provinz Sachsen).

Badetzer Schweine

Domäne Badetz b. Zerbst i. A.
Fernsprecher: Zerbst No. 71.

Veredelte Land-schweine.

Bestand durchschnittlich ca. 400 Schweine darunter 130 Zuchtsauen.

Spezialität: Ferkel und Läufer zur Mast. Kräftige, gesunde Figuren, erzielt durch Haltung im Freien! Mässige Preise. — Jede Anfrage wird gern beantwortet.

Züchter **E. Braune**, Herzoglicher Amtmann.

Saatgutverkauf.

Von der Landwirtschaftskammer anerkannter **Petkuser Roggen**

1. Abf. in einzelnen Zentnern à Str. 12.— Mt.

Strubes Square-head-Weizen

1. Abf. in einzelnen Zentnern à Str. 14.— Mt.
Genannte Saaten bei 10—19 Str. à Str. 25 Wfg., bei 20—99 Str. à Str. 50 Wfg. billiger.

Bei der 2. Abf. ermässigen sich obige Preise um 25 Wfg.
Domäne Schladbach bei Köthen (Gorbetha—Leipzig).

Zur Herbstsaat

empfehle ich die nachstehenden als hocherträglich erproben und durch sorgfältige Zuchtwahl stetig verbesserten **Getreide-Spielarten:**

Original Heine's Squarehead-Winterweizen, welcher den strengsten Winter wieder sehr gut überdauert u. damit einen neuen Beweis seiner hervorragenden Winterfestigkeit gegeben hat. 1000 kg. 100 kg. 35.— 35.—
Original Heine's Zeuzen Winterweizen 1000 kg. 100 kg. 32.— 32.—
Original Heine's Rivets bearded Roggen 1000 kg. 100 kg. 31.— 31.—
Original Heine's leuchtender Kistlerroggen 1000 kg. 100 kg. 28.— 28.—
Original Heine's Seeländer Roggen 1000 kg. 100 kg. 31.— 31.—

Ich liefere in neuen, besonders berechneten Dreifässen und fende ausführliches Preisverzeichnis auf Wunsch. (4284)

Kloster Gabelsleben, **F. Helne**.
Bahn, Post u. Telegraph Gabelsleben.

Zur Ausfaat offeriere:

Zehring Roggen (Petkuser Nachbau)
1000 kg. Mt. 200.—, diesjährige Ernte.

Zehring Square head-Weizen, diesjährige Ernte.
1000 kg. Mt. 240

freibleibend — ab Station Köthen i. Anh. Jede zum Selbstkostenpreise. Zahlreiche Referenzen über vorzügliche Resultate.

Kittergut Zehring u. Köthen i. Anh.
Oekonomient Ad. Strandes. (3857)

Gärtner, 82 Jahre alt, verheiratet, sucht 1. Januar 1910, auch eher, **Bedienung mit äusserem Obstbestand und Gabelsleben**. Auswärts Offerten erbeten unter verschl. Nr. 4116 **Martin Engler**, Gärtner, Tschirnstein b. Frankfurt a. O. Stelle neu

Rittergut

Schwentitten, 378 ha ohne Nebenanl., incl. 100 Morgen Weizen, geländereichen Gersteboden, 1/2 meigenischer, selten dankbares Stück Erde, 180 Stück Vieh, 240 Schafe, 150 Schweine, 37 Pferde, sehr gute Weiden, neues, tolles Inventar, für 555 000 Mt. äusserst bei 180—200 000 Mt. Ankauf zum Verkauf. (4254)

Kluth, Schwentitten, Arnsdorf, Gerland (A.-P.).

Preiswert. Angebot.

Best. m. a. b. 2. Gerlin-Peterwalf, Prod. Brödg., nahe zwei Bahnhöfen, Zuckerfabrik u. c. **Schlacht m. hoh. Schalen** jetzt gelag. (4247)

Ackergut ca. 180 Mrg.

meist Weizen u. Rüben, 42 Mrg. gewöhnl. Weizen. Ost. anst. Gebd. wertf. leb. u. tot. Inv. Nr. 78 000 Mt., Wa. ca. 30 000 Mt. Röh. Aust. er. unter Fol. 2190 **Wllh. Hennig & Co., Dessau.**

Ein Gut mit Inventar und Ernte zu kaufen gesucht. hohe Ankaufung wird gegeben. Händler werden. Off. u. B. 22951 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten. (5898)

Spargel-Plantage-Verkauf.

Sehr fr. Spargel, der sich selbstständig machen will, bietet sich Gelegen., meine in Meckl.-Schm. geleg. 10 preuß. Mrg. gr. Spargelanlage, die rentabel u. in vorz. Zustande ist, zu kaufen. Dazu gehören 300 C.-M. Ackerland, teils mit Roggen u. Kartoffeln bestellt. Alles Nähere brieflich. Uebernahme sofort. Gesl. Anfragen erb. direkt an den Besitzer 4086 **E. Burkhardt, Bergdorf i. Meckl.**

Thür. Heil- und Nähr-Salze

von Bezirks-Physik Dr. P. P. P. Marke  Hydra

nicht zu verwechseln mit den fogen. Futterfallen. Sehr fester Erfolg bei Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche, Leucht.

Glänzende Erfolge bei **Maß und Zucht.**

Wissenschaftliche Proben, Zeugnisse, Preisliste zu Diensten. **Wittene Substantien: Chemische Fabrik Rudolstadt, c. G. m. b. H. in Arnstadt.**

Hauptniederlage: die **Prüf. Germania-Apothek Dr. C. Günther** in Jöhrenhausen, S.-G.

Pferde-Schlachten

August Thurm, Reistr. 10, 37661 Telegraph 507.

Schirmer'sche Gutsverwaltung

Rehabilit. bei Stauisch, Fernsprecher Delsitz 67, verkauft: Rollen und junge feste Garen, Speisekartoffeln und zur Saat, Epp. und Vrenschweizen, Petkuser und Norddeutscher Chauspigner-Roggen (Saat).

Qualitäts-Metall-Formguss

in allen Legierungen, roh und bearbeitet nach Modell oder Zeichnung; Formmaschinen zur Massen-anfertigung.

Spez. Legierungen u. Vorschrift für Abnahmen durch Behörden, von hoher Feinheit u. Zeichnung. **Erzeugnisse bis 5000 kg. Stückgewicht.**

Eisenhüttenwerk Thale, A.-G., Thale a. S.

Für Eisenbahn-Anstalten und Baugew. 8000 m sehr gut erhaltene Normalmaschinen deutsch. Staatsbahn, Profil 6, 9 m lang, mit Zubehör u. Weichen, sowie 3 normaldruckige Lokomotiven von 50, 60 u. 120 PS., Lager u. Eisenbahn-direktionsbes. Halle a. S., find. f. preisw. u. verb. Gesl. Anfr. an die Firma **Georg Otto Schneider, L. h. h. Leipzig**

Deutscher Benzin-Mot. 4pfdg., im Betrieb zu leben, steht zum Verkauf. Off. u. B. 2230 an Rudolf Hesse, Köth.

Große Vieh- u. Inventar-Auktion

in Cönnern, Heiligegeiststraße Nr. 25
Wittwath, den 29. Septbr., vorm. von 10^{1/2} Uhr ab.
Es kommen folgende Gegenstände zum Verkauf: 2 Schimmelwägel (Rufen), 6 Jahre alt. 1 bayrischer Zugochse, 5 Stück Spannhäue, teils hochtragend, teils frischmelkend, 1 Stück 11-jähr. Färse, 1 Mäherwagen (8"), 1 Drillmaschine, 1 Grasmäher, 1 Aufschlagwagen (Brod), mehrere gut'sche Pflüge, 1 Dreifach-, 1 Einflügel-, Gegen, Bagger, 2 Antsch. und Mähergeräte, mehrere Substanz, 1 Reiter Sess, Ritz und Stroh, 1 Reitermaschine (Bönig) zu 250 Eiern, sowie mehrere Viehstallsgeräte zu den im Termin bekannt zu machenden Bestimmungen. (4138) **Der Besitzer.**

Am 11., 12. und 13. März 1910 findet im städtischen Schlacht- und Viehhof zu Magdeburg die **II. Mastviehausstellung** mit Ausstellung von Maschinen, Geräten und Futtermitteln für das Viehwirtschaften statt.
Wir laden alle Interessenten, Landwirte, Viehhändler, Mäher usw. zur zahlreichen Besichtigung ein. Programm kostenlos. Geschäftsstelle: Verwaltung des Schlacht- und Viehhofs. (Termin 2402).
Magdeburg, im April 1909.
Das Geschäftsführende Komitee.
Dr. Reichert. v. Nathusius-Hundsbirg. Colberg.

Saat-Getreide-Verkauf.

Verleihe von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannt:
1. Roggen, Rimpaus Schlanstedter, 1. Abf., selten ertragreich.
2. Roggen, b. Hohms Petkuser, 2. Abf., von bekannter Qualität.
3. Weizen, Reister Nr. III, 1. Abf., fast ertragreich, winterfest nicht aus.
Preise pro 1—9 Str. 10—19 Str. 20—99 Str. 100 Str. und mehr

Roggen, Rimpaus	12,50	12,25	12,00	11,50
Roggen, Petkuser	12,00	11,75	11,50	11,00
Weizen, Reister Nr. III	14,00	13,75	13,50	13,00

Verband ob. Nienberg. Seite 1,00 M. pro Stück
Rittergut Dammendorf, Witz Nienberg (bes. Halle). **Dr. G. Humbert.**

3000 Zfr. Kartoffeln — unsortiert — Maereker, Wohlmann etc.
2000 Zfr. Speisekartoffeln, Magu. bonum, Up to date, Maereker, Wohlmann, größere und kleinere Sorten, früher und später, hervorragendes, gelundes Kraut- und Mutterer erziehen. (4180)

Buhlers & Northe, Cönnern.

Rittergut

in Niederhessen nach billigen Umbau des Herrenhauses sowie Reparatur und Neubau der Wirtschaftsgebäude preiswert unter günstigsten Bedingungen veräußert.
Größe etwa 945 Morgen, davon etwa 434 Morgen sehr ertragreicher Weizen, 234 Morgen gute Weizen und Weide, 207 Morgen Holzung, Rest Wiesen, Gärten, Wege pp., günstige Lage zur Eisenbahn und Bahn, reichliches Inventar, gute Jagd. Ankaufung etwa 110 000 Mt.
Verpflichtung bei vorheriger Anmeldung gestattet und erbeten.
Weitere kostenlose Auskunft erteilt unter Nr. 104 **Geschäftsstelle der Landbank Berlin** in Breslau XIII, Moritzstraße 3/5, Telefon 1259.



Sirius-Kolloid-Lampe

D. R. P.
70% Stromersparnis.

Künstlich bei Installateuren Prospekt durch **Julius Plautsch A.-G., Berlin W. 66**
Anschreiben walden nach die Vertreter: Hamke & Henning, Magdeburg, Heyckstr. 8.



U. Roth's Zement-Fabrik Cönnern (Saalebruch)

Bestgutes, langsam bindend u. durch aus volumenschnäbig. Insbesondere gut zum Befestigen, ferner zum Ein- u. Umbauen von Häusern. Feinste Mischung, absolute Reinheit und größte Zähigkeit bei hoher Sandaufgabe.
Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Beste u. Sager f. Halle u. Umgebung
Ed. Linke & Ströfer, Straße 1, Petersberg nebst Umgebung
Wllh. Becker, Maerekerstr., Maerekerstr.
Bis Köthen: A. Böhme.

Nähe Garnifonstadt m. hoh. Schalen, gute Verbindung m. Berlin-Station, teils. Verh. zu vert. e. sehr rentabel. (4138)

Land- u. Jagdgut,

625 Mrg., groß, Weizen u. Rüben, 8. d. Reiterer, herrsch. i. Weiden — Jagd- u. Jagd ca. 10 Hektar, 90 Röh. Spargel u. u. erg. Niederjagd. Einfl. leb. u. tot. Inv. Nr. 360 000 Mt., Wa. 200 000 Mt. 1000. Kauf. er. mt. Fol. 2147 **Wllh. Hennig & Co., Dessau.**

Molkerei.

Durch andere Unternehmungen muß ich sofort mein im Westen Berlins ausgehendes Geschäft ohne Konturen (16 Kühe mit Jährling) verkaufen. Wildpreis 25 2. Wfg. **Ernst Gramm**, Reclitz, Eisenstraße 11.

Schmiede-Grundstück

in lebhaftem Landstrich, i. bestem Zustande, mit großem Garten lot. äußerst preiswert unter günstigen Bedingungen zu veräußern. Evidente Ertrags- und vorzügliche Gelegenheit zum Selbständigwerden. Näheres durch **H. Ermisch**, Eisenhandlung, Cönnern. (4245)

Gelegenheitskauf.

Nachbar Benzin-Motor, 4, 6, 8 Pfd., besgl. rationär 1—10 Pfd. Sandläden, Hobelmaschinen, Transmissionsen, Sager, Nierensteinen verkauft **Fr. Brockel**, Magdeburgerstraße 3. (4240)

Mein Landgut

Nähe Bahn und größerer Stadt mit allen Schulen, lot. neuen Weiden u. besten Bodenflächen, vollständigem und lebendem Inventar und voller Ernte beschaffte ich zu verkaufen. Off. er. mt. C. 24839 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Günstiges Angebot.

Gut, gebendes **Hotel**, Anstalt, lebhafte Industrie, Schiffahrt, wegen Krankheit preiswert veräußert. Ankaufung 15 Wfl. Offerten mt. **Z. d. 752** an d. Exped. d. Zig. erb.

Reelles Angebot.

Sehr rentables Expeditions-Geschäft mit prima Kundenbesuch in lebhaftem Familienber. halber sehr billig zu verkaufen. Inv. 12 000 Mt. Off. er. mt. **Z. d. 750** an die Expedition d. Zeitung.

Sich Gelegenheit

m. d. Angel in der Nähe von Halle für Oktober gegen gute Geschäftsbilanz gef. Off. er. mt. **E. S. 7353** an Rud. Mosse, Halle a. S.

Saatweizen.

Erweitere 104. sehr winterfest und sehr ertragreich, zweite Abf. verkauft per Zentner 12 Mt. **Off. er. mt. C. 24839** an die Exped. d. Zeitung.

Stute,

4jährig, verkauft (4129) **Ernst Schmidt, Schlettau a. S.**

9jähr. hellbr. Stute, 750 Mt., Reitpferd, 9 jähr. hellbr. Stute, ein u. zweijährig gefahren, f. 700 Mt. zu vert. Offerten u. Z. f. 754 an die Exp. d. Bl. erb. (4131)

Jugsthes Pferd

preiswert freitages zu verkaufen. Könnernstraße 59.

Vielen Eier!

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ohne Auslauf durch das taubendruck erprobte u. sehr gelobte Geflügel-„Nagut“.

Futter **„Nagut“**, M. Dehmann, Giebichenstein, c. G. m. b. H., Drogerie, Johann Logner, Könnern, Friedr. Riedel, Drogerie, Wertheburgerstr., Gebr. Todtloff, Steinert, F. A. Patz, Off. Ulrichstr., Max Permalbach, Delsitz, Drogerie zur Reichspost. (4285)

Bunkekrübenamen,

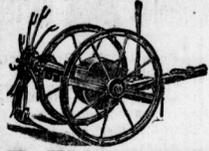
garantiert Ernte 1909, rote Ederboffer ca. 60 Zfr., verkauft **Rittergut Döllingen**, c. G. m. b. H., Gönther. (4182)

Brennhölz-Verkauf

der Wirtschaft der Gb. Stadt mitteln. Selbstbau u. Telefon Nr. 2007, 1 Storb 45 Wfg., 15 Hektar 4 Mt., 1 Meter 11,50 Mt. frei ins Haus. Darzige Kruppen (Nette) für größere Feuerung zum selben Preise. Nur gutes Riefenholz.

Bewährtes deutsches Fabrikat.  Bewährtes deutsches Fabrikat.

HALLEN SIS



**Drillmaschinen
Kartoffelroder
Rübenheber**

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in
Berlin SW. 11. Breslau VII. Schneidemühl. [3702]



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.
Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze.

Kaufe

von Händlern und Fabriken

altes Eisen, Maschinen, Metalle jeder Art, sowie Lumpen, Knochen, Papierabfälle und bitte bei Abgabe um Einholung der Preise.

Max Grassmeyer, nur Liebenauerstrasse 70. Telephon 768.

W. Endemann, Dipl. Landwirt und vereid. Landmesser, Halle a. S., Königstrasse 87. — Telephon 2914.
Katasterl. Vermessungen. Meliorationen. Grundbesitzverwertung.
Beratungen in allen Grundbesitzangelegenh. u. Grundbesitzprozessen.
Die katastermäßigen Vermessungen werden in den weitaus meisten Fällen billiger ausgeführt als von den Königlichen Katasterämtern.

Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.



Man verlange bei allen Elektricitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der **Wolfram Lampen A.G. Rostburg**

Vorzüglich ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Wir geben ab unserem Lagerplatz Halle a. S. Anschlussgleis Diestau — Kauf und Miete

Feldbahnen
Fabrik Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weiden, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
häufig und teilweise.
Georg Otto Schneider G.m.b.H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Ver- Alfred Kaprolatis Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch **Schwarzhaupf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

von 90—95% Düngewert! In Stücken und gemahlen, liefert zu **billigsten** Preisen frei aller Stationen 1 Leistungsfähigkeit 25000 Doppelwaggons pro Jahr!

Kalk
Verkaufsverein Sächsisch-Thüringischer Kalkwerke, Gera-Reuss.

Knochenmehl.
Deutsches Knochenmehl-Syndikat
Berlin, Dorotheenstr. 43.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser
an der Prachtstrasse sind preiswert zu verkaufen. Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden.
Otto Boecke, Architekt, Seebauerstrasse 61.

Grosse Vieh- u. landwirtschaftl. Inventar-Auktion in Halle a. S.

Am Montag, den 27. September, von vormittags 10 Uhr ab soll auf dem bisher Schrammischen Stadigue zu Halle a. S., Völsbergweg (Gaststätte der elektr. Straßenbahn 6), wegen Aufgabe der Wirtschaft sämtliches vorhandene lebende und tote Inventar unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden, als:

- 12 prima gute Ackerseide,
- 3 sehr gute Zugochsen,
- ca. 200 Stück Kübner,
- ca. 800 Stück Lauben (alle Sorten),
- 1 sehr gute Dampfdruckmaschine, bestehend aus Lokomotive und Drehscheiben, kompl.,
- 2 gute Mähmaschinen (fast neu),
- 1 Selbstbindmaschine,
- 1 Futterhebelmaschine mit Göpeltbetrieb,
- 8 Reinigungsmaschinen,
- 2 Drillmaschinen,
- 1 Särfeldmaschine,
- 1 Muntzmaschine,
- 1 Kartoffeldampfer mit Zubehör,
- 1 Kartoffelquetsche,
- 1 Hahnenreißer,
- 1 Cellulosebrecher,
- 1 Schrotmühle,
- 1 Düngereisens- und 1 Kartoffellegemaschine,
- 1 sehr gut erb. Viehwage,
- 2 Pferdeberechen,
- 2 Surchensieher,
- alle Mischgerätschaften,
- 15 große, 8 kleinere Ackerwagen,
- 2 Halmwagen, 1 Handrollwagen,
- 2 Raucherfässer mit Wägen,
- 2 große Bollerfässer,
- 1 alter Martwagen,
- 1 Stuplatte,
- 1 Milchwagen für den Stadterverkauf,
- 2 Rutschwagen,
- 1 guter Landbauer,
- 1 Wreat,
- 1 sehr guter Rennsitteln,
- 1 gut erhaltenes Piano,
- 1 komplette Schmiedereinrichtung mit fast neuem Blasbalg.
- 1 Stellschereinrichtung u. ein großer Vollen Stallbinger sowie noch sehr, sehr viele zur großen Landwirtschaft gehörende Gegenstände mehr.

- 1 komplette Abfuhrreinigung
- 2 Abfuhrmaschinen, 1 eiserner Abfuhrwagen, 2 Abfuhrseifenwagen, 1 Schlauchwagen, 1 Rumpfenwagen, komplett zum Handbetrieb,
- ca. 6 Degmalwagen,
- 6 Säckwagen,
- 6 Schweinefalten,
- 12 Rübenrostfalten,
- 4 Schleifsteine,
- 6 Ackerkleppen,
- 6 Futterfalten,
- 1 Vollen Gartenmädel,
- 1 Vollen Gerstezug,
- 12 gute Ackerflüge,
- 2 Saaten,
- 6 Krümmer,
- 6 Raar Wägen,
- 6 Balgen,
- 2 Mähmaschinen,
- 2 Ringelwagen,
- 6 Drehtische,
- 2 Mähenheber,
- 2 Kartoffelflüge,
- ca. 20 gut erhaltene kompl. Pferdeummanete,
- 1 großer Vollen: Kartoffel- u. Getreidefäde, Klauen, Leitern (verhöl, Größe), Gasfelle (neu), Kuhholzer, Vollen und Bretter, Brennholz,
- 1 sehr großer Vollen altes Eisen,
- 1 sehr gr. Vollen Gerätschaften all. Art als: Schuppen, Säden, Gabeln, Scharren, Senen, Körbe, Siebe, Spaten, ebenbüttel Ketten aller Art, verschiedene kupferne und eiserne Meißel,
- ca. 20 eiserne Leuchtebestellen, verchied. Schränte, Tische u. Stühle,
- ca. 12 Wollschleifler,
- eiserne Güter für Pferdebogen,
- 1 Hüfnerhaus mit Drahtgitter;

Patentanwalt Sack-Leipzig
Resorgung und Verwertung



Stahlpanzer - Geldschränke, feuer- u. sturzsicher, thermis- u. diebstahlsicher. J. G. Petzold, [3671] Geldschrankfabrik, Magdeburg. Preise äusserst billig. — Katalog kostenfrei.



Frühfariol, Grutesung, mittels 3 Schenkel als Kultur- u. wechselfäh. bei langen Stallung gut unterzubringen verwendbar. Preisfreie frei jeden 13443 Michael Killes, Lindenwalde.

Kupferkessel, gut gearbeitet, in all. GröÙ, vorrätl., billigst. Alte nimmt in Zahlung. Reparaturen. Kupferkessel zu verkaufen. **Adolf Tietz, Kupfer- schmiedemeister, Subgasse 9.**

Rittergut
mit schönem vollständig renoviertem Schloss in altem Park mit guten, zum Teil neu errichteten modernen Wirtschaftsgebäuden unter günstigen Bedingungen veräußert. Größe etwa 1150 Morgen, davon 484 Morgen, 633 Morgen, Viehe, Heil Hofraum, Park, Garten, Solung etc. etwa 250 Morgen, Wäse zu 20—27 Mt. veräußert. Kulturgrund unter günstige Bahverbindungen. Anzahlung etwa 120000 Mt. Beichtigung jederzeit bei vorheriger Anmeldeung gestattet und erbeten.
Weitere vollständige Auskunft erteilt unter Nr. 101
Geschäftsstelle der Landbank Berlin
in Breslau XIII, Moritzstr. 3/5. Teleph. 1259.

Stadtgut
in Kreise Polen-West, Areal 315 Morgen, rühens, weizen- und fleckfähiger Boden, zweifelhafte Viehe, vorzügliches Abgabebiet, sehr gute Gebäude, gutes lebendes und totes Inventar, ist sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbeten unter D. U. 315 an Püttchers Ann.-Büro, Berlin C. 54. [18782]

Effertete garantiert prima I. Abfaat von F. v. Lochow's **Original Detkuser Sant-Roggen** per Zentner 11.50 Mt. direkt ab Refus. **Otto Hasche,** Gutsberg, Refus (Markt) Nr. 19. [14040]

Donstag, den 28. d. Mts. treffen volljährige **Belgische (Lütticher) Spannferde,** aus voller Arbeit kommend, sowie auch mehrere **la. Zuchtstuten** in allen Farben bei mir ein. [4248]
Halle a. S., Fr. Zwickert.
Detkuserstraße 8. Telephon 2921.

Von morgen Sonntag ab steht ein großer Transport **prima hochtragender und neumilchender Kühe u. Kälber** preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Piffierling, Halle a. S., Grändelstraße 17. Tel. 288.

Von Montag an stehen große und kleine **Futtertschweine** zum Verkauf. [4275]
C. Birke, G. Brunnenstr. 65. Telephon 788.

Tulpe.

Schöner Saal mit anschl. grossen Nebenräumen

für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten.
Einzelne Zimmer für kleinere Gesellschaften, Konferenzen etc.

Sonntag: Diner-Musik von 1-3 Uhr — Souper-Musik von 7 1/2 Uhr an im Weinrestaurant.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Regisseur: Engelbert Springer.
Orchesterleitung: Emil Joseph.

Heute Sonnabend präzise 8 Uhr
Gala-Vorstellung.
11 Morgen Letzter Sonntag 11

das von der gesamten hiesigen Presse
als hervorragend anerkannt

Eröffnungs-Programm.

Nachm. 4 Uhr Abends 8 Uhr

Glanz-Vorstellung.

In der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene
das Recht, ein Kind frei einzuführen. Zwei Kinder
auf ein Billett.

Auch nachm. das gesamte ungekürzte Programm.

11 Spezialitäten 11.

Professor Edmondo Lucini.

Capitain Frohns See-Löwe.

Baronin v. Bernegg — Frühlings-Trio.

Hermann Mestrum.

5 Yamagatas — 6 Pirmanis

Barna — Josée — Taft — Bio.

Montag abend nach der Vorstellung in den
hinteren Räumen

I. Bunter Abend

Für Besucher des I. Rangos und Sperritz entreefrei.
Solist: Prof. Lucini — Baronin v. Bernegg,
Mestrum's Damen-Trio — Josée.

Duette: Baronin v. Bernegg und Sopran-
sänger Josée. [4253]

Bad Wittekind.
Sonntag nachmittag
3 1/2 Uhr: **Kur-Konzert.**

4130] C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 26. September, von 3 1/2—11 Uhr

zwei gr. Militär-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Hrt.-Regts. Nr. 75 und
des Fü.-Regt. Nr. 36 unter Mitwirkung des Großmusikers
der Zugpolaune [4250]

Prof. Serafine Aischausky aus Berlin.

Eintritt 40 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

HOTEL KAISER WILHELM

Fernspr. 1232. Bernburgerstr. 12/13.

Säle für Hochzeiten,
Festessen, Vereinsfestlichkeiten.

Reelle Bedienung. — Angenehme Bedingungen.

Stadtküche für Fest-Diners — Soupers etc.

3876] Fritz Rahne, Hofchef.

„Zum Würzburger“

an Gallmarkt, dem Postjeich, gegenüb. Fernspr. 2907.
Ausschank Würzburger Bürgerbräu,
1/2 Liter 20 Pfg. [3918]

Siphon-Versand.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützläden, Reparaturen etc.
Spezialität: [3796]

Willy Muder, am Leipziger Turm

Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. [3483]

B. Döll, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernspr. 2784.



**Flügel
Pianos**



Reparaturen und Stimmungen!

Vermietungen:

Grösste Auswahl am Platze — ca. 60-70 Instrumente.
Vertretung nur erstklassiger Firmen von Weltruf, wie: Büchner, Steinway &
Sons, Ibach, Feurich, Förster, Irmler, Röhmild, Steck, Schiedmayer etc.

Pianolas Pianola-Pianos
Harmoniums

von Estey-Brattleboro U. S. und Hofberg-Leipzig.

Reiche Auswahl.

Solide Preise.

Strümpfe

werden neu- und angefertigt.
Gust. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 26. Sept. 1909,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

2. Fremd-Vorst. zu kleinen Breiten.
Im weissen Kössl.

Schwanz in 3 Akten von Oskar
Lumenthal u. Guisao Rabelburg.
Spielleitung: Karl Stabinger.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:

16. Vorst. im Abomb. 4. Viertel.
Der Bajazzo.

Oper in 2 Akten u. einem Prolog.
Dichtung u. Musik v. einem Prolog.
Deutsch von L. Hartmann.

Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: Ed. Wörfl.
Personen:

Casio, Haupt einer
Dorfkomödiens-
truppe (in der Komödie
Bajazzo) Kurt-Stolzen-
berg a. G.

Nedda, dessen Weib
(in der Komödie
Colombine) Alice v. Boer.

Lonto, Komödiant (in
d. Komödie) Franz Franck.

Beppo, Komödiant (in
der Komödie
Gastelin) Fr. Gruselli.

Silvio Bergmann
Ein Bauer W. Zier.
Landknecht bedient Gieselschicht und
Gastenduben.

Hierauf:
Der Rosenknecht von Worms.
Komische Oper in 3 Akten von
Albert Sörgelin.

Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: S. Sauer.

Personen:
Hans Stöckner, be-
rühmter Wasser-
schmid und Tier-
arzt M. Wittbold.

Marie, seine Tochter M. Strobel.
Herr Graf
von Liebenau H. Bergmann

Georg, sein Anwalt Fr. Gruselli.
Herr Adelhof von
Schwaben A. Mumm.

Irmentraut, Mariens
Griecherin A. Sebald.
Brenner, Gastwirt,
Schloßbesitzer Schwager Paul Frohn.

Ein Gefelle Paul Frohn.
Nach der 1. Oper längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. [4218]

Nach Schluß der Vorstellung
Erfreulichungen mit kleinem
Imbiß im [4024]

Weinhaus Brokowski.
Auswärtige Theater.
Sonntag, den 26. und Montag,
den 27. September 1909.

Leipzig (Neues Theater): Madame
Butterfly. Hierauf: Langsamen.
— Montag: Siegfried.
Leipzig (Altes Theater): Der
Häuserbaron.
Weimar (Vor-Theater): Der
fliegende Holländer.
Magdeburg (Stadt-Theater): Die
Hugenotten. — Montag:
Wohltätige Frauen.
Erfurt (Stadt-Theater): Lothringen.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. [4219]

Heute, Sonnabend,
den 25. September, **Benefiz-Abend** von
Karl Maxstadt

mit völlig neuem selbstverfaßten Vortrage-Repertoire.
3. 1. Male: „Der Bettelbua“, Original-Solo-Szene.

Außerdem: Der phänomenale Attraktions-Spielplan.
Sonntag, den 26. September, nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen.

In beiden Auffretten sämtlicher engagierten Kunstkräfte.
Zur Nachmittags- **kleine Familienpreise.**
Vorstellung
Eltern haben 1 Kind frei, 2 Kinder benötigen 1 Billett.



Triumph-Automat
am Leipziger-Turm
Reichste Speisen- und
Getränke-Auswahl.
Vorzügliche Suppen.

Waldsteins Pensionat für Gymnasialen u. Realschüler.
Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795.
Prospekt. — Empfehlungen.
Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

Erich Alt

Dekorateur
Gelststr. 46 I — Fernruf 2485

Einrichten von Wohnungen und
Villen beim Umzug.

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig

Tempelhof-Berlin
Grösstes Werk Deutschlands

für
**Drahtgeflechte
Drahtzäune
Drahtwaren**

Billigste, solideste und schnellste Lieferung

Sämtliche Preislisten kostenlos

Zoolog. Garten.

Sonntag, 26. September,
von nachm. 4 Uhr ab

Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Herrn
Musikdirektor Thiem.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Wilhelmshofen,
gut bürgerl. Sam.-Konzert-Local,
Landwehrstrasse 3 a.

Täglich Künstler-Konzert
eines berühm. Konzer-Ensembles.
— Eintritt frei.

Das Ensemble hatte die hohe
Ehre, vor Sr. Majestät dem Kaiser
zu konzertieren. [4078]
Don 4 Uhr ab **Kaffee-Konzert.**

3 D.

1. 10. 6 1/2 L. A. T.

5 T.

2. 10. 7 1/2 M. B. E.

Unterricht

für Klavier, Violine, Cello,
Soloflagung wird auch an
Anfänger erteilt in der Grund-
schule des [3791]

Bruno Heydrichsches
Konservatorium
für Musik und Theater,
— Gärtnerstrasse 20. —
Gehobener Honorarermäßig.
Anmeldungen im Sekretariat.

Zuschneide-Kurse

beginnen täglich, verlangen Sie bitte
gratis

Prophete v. d. Cordes'schen Bekle-
dungs-Akademie, Halle, St. Nikolai 11.
Dir. C. Davids, Privat-Schule.
Günstiger günstige Ausbildung
im Schneiderf. Beruf u. Familien-
bedarf bis zur höchsten Vollendung
auch ohne Vorkenntnisse.

Der Stolz jedes Büros



ist die

Adler

Allein-Vertreter
Rug.

Weddy

Kontorbedarf,
Leipzigerstr. 22/23.

Handschuhe

jeder Art
werden vorzüglich gereinigt
und aufgefärbt.

Färberei **Mauersberger.**

Loden-Pelinerin [3851]
(waffelrödig) f. Herren, Damen
u. Kinder empfindlich sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Mäntel [3852]
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Vom Kaufmann. Die Gesellschaftsversammlung wurde am Freitag wiederum berufen, weil die Enghaltskommission erst in eingehende Beratungen mit Herrn W. Schmidtmann eintritten wollte.

Vom der Berliner Börse. Am Grund des § 40 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 1000000 M. 3/4 Proz. Anleihe der Stadt Berlin.

Die Wirtschaftliche Anstalt, Aktiengesellschaft, in Weimar existiert in Paris eine Filiale. Die Zeitung übernimmt Richard Rudolph in Paris.

Schickel. Am 1. Oktober d. J. tritt das Gesetz in Kraft, wonach für die Erhebung von Steuern ein Stempel von 10 Pf. für jeden Scheid oder jede Zuteilung zu zahlen ist.

Conrad Angel, Schuhfabrik, Aktiengesellschaft, in Erfurt. Die Verwaltung dieses Unternehmens ist dem Herrn Angel unter dem 21. September folgendes: Unter diesjähriger Bilanzverhältnis ist zwar noch nicht ganz fertiggestellt, doch läßt sich schon erkennen, daß wir, unter Berücksichtigung der bei uns stehenden, vorläufigen Bilanzierung, wieder 17 Proz. Dividende verteilen können.

Wasserkraft. Am 25. September. Die Generalversammlung nach der Wiederwahl der ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder. Zur Mitteilung des Vorliegenden erwidert sich die Erhöhung der Beteiligungsmittel um 400 000 M. zurückgezogen hat.

Wasserwerke. Am 25. September. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1908/09 ist durch die unglückliche Lage des Wasserwerkes, für welches das Unternehmen in erster Linie mit Maschinenleistungen beschäftigt ist, benachteiligt worden, so daß die Dividende nur auf 10 Proz. herabgesetzt werden konnte.

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw.

Kaufmann Albert Jahnke in Coburg. Nach des Geschäftsjahres von Bernheim in Naumburg, Uymacher Thoma in Sulz.

Salpeterpreise am 25. September 1909.

Sofort: Hamburg 5,70 M., Magdeburg 9,00 M. - Februar-März 1910: Hamburg 9,05 M., Magdeburg 9,25 M. - Februar-März 1911: Hamburg 9,20 M., Magdeburg 9,40 M. Tendenz: ruhig.

Trockenschnee.

Halle a. S., 25. Sept. Preis pro 100 Kilo 13,75 M. waggongfrei hier in Lehnstein.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 25. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Kornzucker 88 % ohne End 10,50. Tendenz: ruhig. Nachprodukte 75 % ohne End 21,25. Tendenz: ruhig. Raffinade mit End 21,25. Tendenz: ruhig. Gen. Raffinade mit End 21,25. Tendenz: ruhig. Gen. Weiß mit End 21,25. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 25. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Zuckerraffinade (Vormittagsbericht.) Neben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement ohne Klasse frei an Bord Hamburg. September 11,72 1/2. Jan.-März 10,87 1/2. Oktober 10,75. Mai 11,05. November 11,07 1/2. Dezember 10,72 1/2. August 11,17 1/2. Tendenz: stetig.

Hamburg, 25. Sept. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2. Oktober 31 1/2. November 32 1/2. Dezember 31 1/2. Tendenz: stetig.

Kursbörse der Bankfirmen zu Halle a. S.

am 25. September 1909.

Table with columns: Aktien, Obligationen, Wechsel, etc. Lists various bank shares and their prices.

Table with columns: Aktien, Obligationen, Wechsel, etc. Lists various bank shares and their prices.

Wärte von Berlin vom 25. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Wegen des jüdischen Feiertags war die Börse nur schwach befreit. Das Geschäft war daher weniger umfangreich.

Wasserwerke. Am 25. September. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1908/09 ist durch die unglückliche Lage des Wasserwerkes, für welches das Unternehmen in erster Linie mit Maschinenleistungen beschäftigt ist, benachteiligt worden, so daß die Dividende nur auf 10 Proz. herabgesetzt werden konnte.

Stroh und Senf. Halle a. S., 25. Sept. (Mitteilung von Otto Westphal.) Schmelze Preise gegen 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,40 M.; Weizenstroh 1,40 M.; an Streuwaren bei Partien: Roggenstroh 2,00 M.; Weizenstroh 2,00 M.

Die letzten flüssigen ober Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 4,50 M. in einzelnen Büchern: 4,75 M.; gute fremde Sorten bei Partien: 4,20 M. in einzelnen Büchern: 4,50 M.

Neu-Jork, 24. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Die eingekauften Notierungen sind vom 23. Sept. Baum- (ohne) Preis in New-York 13,75 (13,50), Lieferung Okt. 13,44 (13,20), Lieferung Jan. 13,41 (13,30).

Advertisement for Maggi Bouillon-Würfel. Includes the Maggi logo, the text 'Gegen das Altern' and 'Dr. Hommel's Haematogen', and a warning to buy the real thing.

